

1 29/2025



**Interpellation betreffend:  
Projektbericht UEFA WEURO 2025  
Fraktion SVP**

**Begründung**

Der Gemeinderat hat im Projektbericht zur UEFA Women's EURO 2025 vom November 2025 sowie in der Medienmitteilung vom 11. Dezember 2025 unter anderem folgende Aussagen gemacht:

- Es sei eine Wertschöpfung von rund 8 Mio. CHF erzielt worden;
- Die drei Spiele in Thun seien ausverkauft gewesen;
- Die Veranstaltung sei für die Stadt Thun wirtschaftlich erfolgreich gewesen;
- Gleichzeitig wird festgehalten, dass die Schlussabrechnung noch nicht abgeschlossen ist.

Diese gleichzeitige Kommunikation von wirtschaftlichem Erfolg bei noch ausstehender Schlussabrechnung wirft grundsätzliche Fragen zur Trennung zwischen Schätzungen und effektiven Ergebnissen, sowie zur Herkunft und Aussagekraft der verwendeten Zahlen auf.

Insbesondere bleibt unklar:

- welche Einnahmen tatsächlich der Stadt Thun zugeflossen sind;
- welche Zahlen auf externen Modell- oder Multiplikator-Rechnungen beruhen;
- wie hoch die effektive Auslastung im Stadion (physische Anwesenheit) war;
- welche Ticketkontingente durch die UEFA vergeben wurden und in welchem Umfang die Stadt Thun davon profitierte (Aufschlüsselung nach VIP- und Tribünentickets);
- und ob der in der öffentlichen Kommunikation verwendete Begriff „Wertschöpfung“ sachlich korrekt angewendet wird.

Zusätzlich bestehen Fragen zur Projektorganisation, zu den Personalkosten, zur Verwendung der öffentlichen Gelder von Stadt und Kanton, sowie zu Budgetverschiebungen innerhalb des bewilligten Kredits.

**Fragen an den Gemeinderat:**

**1. Begriff „Wertschöpfung“ → wirtschaftliche Sicht**

Im Projektbericht sowie in der Medienmitteilung wird eine Wertschöpfung von rund 8 Mio. CHF genannt. Handelt es sich dabei um eine Brutto-Wertschöpfung (modellierte gesamtwirtschaftliche Effekte) oder um einen Nettoeffekt für die Stadt Thun nach Abzug aller Kosten?

- Wie setzt sich diese Brutto-Wertschöpfung konkret zusammen, insbesondere in Bezug auf:
  - Einnahmen aus Ticketing (UEFA);
  - allfällige Abgaben aus Ticketerlöse an die Stadt Thun;
  - Merchandising;
  - Sponsoring;
  - TV-Rechte;
  - Gastronomie,
  - Übernachtungen.

→ In welchen dieser Bereiche hat die Stadt Thun effektiv partizipiert und in welchen nicht?

**2. Aussagekraft vor Abschluss der Abrechnung**

- Auf welcher Grundlage werden bereits definitive wirtschaftliche Aussagen gemacht, obwohl die Schlussabrechnung noch ausstehend ist?
- Welche Kosten- oder Einnahmenpositionen sind aktuell noch offen?

**3. Herkunft, Methodik und Validierung der Zahlen**

Der Bericht verweist implizit auf externe Berechnungen (u. a. eine Studie von Ernst & Young).

- Welche konkreten Datenquellen (z. B. Ticketing, Logiernächte, Konsumausgaben) wurden verwendet?
- Welche Methodik kam zur Anwendung und wer hat die Zahlen validiert?

- Wurden bei der Berechnung der wirtschaftlichen Effekte explizit Einnahmen berücksichtigt, welche ausschliesslich der UEFA zufließen und nicht der Stadt Thun? Falls ja, weshalb?

#### 4. Ticketing und Einnahmenverteilung → buchhalterische Sicht

Bei UEFA-Turnieren erfolgt der Ticketverkauf zentral über die UEFA.

- Wie hoch sind die tatsächlich an die Stadt Thun geflossenen Einnahmen aus dem Ticketing?
- Der Gemeinderat wird gebeten die Verteilung der Einnahmen zwischen UEFA, nationalem Verband, Stadt Thun und weiteren Dritten transparent darzulegen.
- Wie viele der physisch anwesenden Personen besaßen Tickets aus Kontingenten (UEFA, Sponsoren, Stadt, Vereine), aufgeschlüsselt nach Ticketkategorie?

#### 5. Ausverkaufte Spiele vs effektive Auslastung

Im Bericht und in der Medienmitteilung wird von drei ausverkauften Spielen gesprochen.

- Wie viele Sitzplätze waren bei jedem Spiel effektiv besetzt (physische Anwesenheit)? Wurden Turnstile-Zählungen eingesetzt?
- Gab es organisierte Massnahmen zur kurzfristigen Besetzung freier Sitzplätze insbesondere durch Volontier-Kontingente oder vergleichbare Zuteilungen, um eine bessere Auslastung zu erzeugen?

#### 6. Schlussabrechnung und Offenlegung

- Weshalb liegt die Schlussabrechnung im Host Cities Thun noch nicht vor?
- Bis wann wird dem Stadtrat die vollständige Schlussabrechnung der Host City Thun inklusive Detailaufstellung der Einnahmen, Ausgaben sowie internen und externen Verrechnungen vorgelegt?
- Werden die zugrunde liegenden Studien und Datensätze vollständig offengelegt?

#### 7. Verwendung der öffentlichen Mittel von Stadt und Kanton

- Wie hoch waren die effektiven finanziellen Beiträge der Stadt Thun und des Kantons Bern jeweils separat?
- Für welche konkreten Massnahmen und Projekte wurden diese Mittel eingesetzt (Detailaufstellung)?
- Welche Kosten entfielen konkret auf die Fanzone Waisenhausplatz (Infrastruktur, Aufbau/Abbau, Betrieb, Sicherheit, Programm)?

#### 8. Projektorganisation und Personalkosten

- Im Projektbericht wird von Projektleitung und einer externen Projektleitung gesprochen. Was ist damit gemeint?
- Welche Gesamtkosten (Lohn, Sozialleistungen, Spesen) sind für die Projektleiterin der Women's EURO angefallen? Über welchen Zeitraum war sie angestellt?
- Ist nach Projektabschluss eine Weiterbeschäftigung vorgesehen? Falls ja, in welcher Funktion und mit welcher Begründung?

#### 9. Budgetverschiebungen Pitchwechsel (Einbau Naturrasen) im Stadion

Im Projektbericht wird festgehalten: „Der von den Stadionverantwortlichen erstellte Kostenvoranschlag für den Pitchwechsel war ungenau und führte zu einer wesentlichen Verschiebung innerhalb des Budgets.“

- Welche konkreten Budgetpositionen waren von diesen Verschiebungen betroffen?
- Welche Auswirkungen hatten diese Verschiebungen auf den vom Stadtrat genehmigten Kredit?
- Wurden dadurch andere Projektbereiche gekürzt oder überschritten?

#### Quellen:

- Projektbericht UEFA Women's EURO 2025 – Host City Thun, Stadt Thun
- Medienmitteilung Stadt Thun vom 11. Dezember 2025

Thun, 17.12.2025

Dringlichkeit wird verlangt: nein